

Vertrag unterzeichnet SZ Lkr. München, 20.05.2010

# Mehr Praxis soll Ausbildung verbessern

## Realschule Ismaning und LMU besiegeln Zusammenarbeit im Fach Chemie

Von Andreas Schubert

**Ismaning ■ Die Staatliche Realschule Ismaning und die Münchner Ludwig-Maximilians-Universität wollen gemeinsam Schulunterricht und Lehrerbildung im Fach Chemie verbessern. Ein zunächst auf drei Jahre befristeter Vertrag regelt die Zusammenarbeit der Institutionen, beispielsweise bei wissenschaftlichen Projekten.**

Gestern haben Rektor Johann Wolfgang Robl und Professor Michael Anton den Kontrakt in Ismaning unterzeichnet. Ziel der Zusammenarbeit sei es, so Anton, Praxis und Wissenschaft einander näher zu bringen. Zwar seien wäh-

rend eines Lehramtsstudiums drei Praktika Pflicht. Doch diese Kooperation vertiefe das Pensum noch. So will die LMU Studierende als Praktikanten an die Schule schicken und sie gleichzeitig mit wissenschaftlichen Aufgaben betrauen.

Konkret kann das heißen: Die Studierenden unternehmen an der Schule Versuche im Fach Chemie, die sie für ihre Zulassungsarbeit brauchen. Dies soll im Unterricht stattfinden, die künftigen Lehrer erhalten so Praxis im Umgang mit Schülern. Unter anderem halten Studenten aber auch Vorträge zu diversen Themen an der Schule.

Von der Kooperation mit den Studenten sollen dann auch die Pädagogen der Realschule profitie-

ren, etwa indem sie neue Methoden kennenlernen. Michael Anton ist dies ein wichtiges Anliegen. Er ist Professor für Didaktik und Mathematik – Letzteres ist nicht mit Mathematik zu verwechseln. Vielmehr steht der Begriff für die Wissenschaft vom Lernen – aus dem Blickwinkel der Schüler. Wie er betont ist es Ziel, nicht nur an Lehrmethoden, sondern auch stetig an den Inhalten des Unterrichts zu feilen, sprich: herauszufinden, welcher Stoff für Schüler verschiedener Jahrgangsstufen geeignet ist.

„Wir unterrichten nicht Fächer, sondern Kinder in Fächern“, sagt auch Schulleiter Robl. Der Praxisbezug sei ihm dabei sehr wichtig. „Wir sind eine Realschule, und re-

al ist, wenn sich jemand eine Schutzbrille aufsetzt und mit Seife experimentiert.“

Die Fakultät Chemie und Pharmazie der LMU kooperiert mit neun Schulen aller Schultypen in Oberbayern; mit Ismaning ist diese Zusammenarbeit nun erstmals vertraglich geregelt und somit verpflichtend. Nach einem Jahr wollen die Beteiligten bewerten, wie sich das Modell bewährt hat und gegebenenfalls etwas verbessern. Derzeit gibt es an der Johann-Andreas-Schmeller-Realschule bereits das jahrgangsübergreifende Wahlfach „Natur und Technik“ für fünfte und sechste Klassen und einen „Pluskurs Chemie“ für Neunt- und Zehntklässler, der sehr gut angenommen wird.